

Kari Erlhoff - Das Autorenforum

1) [FloraGunn ©](#) (mistresskathy@web.de) schrieb am 08.03.2009 um 07:44:48: Warum gibt es eigentlich noch kein Autoren-Forum zu Kari Erlhoff? Da eröffne ich doch mal gleich eins und sage, dass ich bisher nur ihr Debut gelesen habe, was ich aber sehr atmosphärisch und gelungen fand.

2) [Dino ©](#) schrieb am 08.03.2009 um 10:39:06: Ich hab auch nur das erste gelesen, und fand es gelungen. Das zweite - tja, soviel gutes liest man ja nicht darüber. Mal sehen, vielleicht schaffe ich es mir noch an.

3) [Dino ©](#) schrieb am 08.03.2009 um 15:45:41: NEU NEU NEU <http://www.carlsen.de/web/jugendbuch/buch?tn=158209> NEU NEU NEU

4) [Mr. Murphy ©](#) schrieb am 08.03.2009 um 17:23:37: Schön, dass es nun auch ein Autorenforum für Kari Erlhoff gibt. Die Nachricht aus 2008, dass sie eine neue Autorin für die drei ??? Buchreihe wird, fand ich persönlich noch bedeutender als die spektakuläre Nachricht über das Comeback der regulären Hörspielserie! Mir haben ihre ersten beiden Bücher aus der "drei ??? - Reihe" ganz gut gefallen. Ihr Erstlingswerk "Tödliches Eis" gefiel mir insgesamt etwas besser als ihr zweites Werk "Der Biss der Bestie". Bei "Tödliches Eis" war die Atmosphäre etwas besonderes und sehr gut getroffen; außerdem fand ich den eigentlichen Kriminalfall etwas besser als beim zweiten Werk. Das zweite Werk strotzt so vor guter und lustiger Ideen (Babysitter, Verfolgungsjagd usw.) und hat auch viele gut ausgearbeitete Charaktere. Aufgefallen sind mir in beiden Werken die sinnvoll eingebauten Rückbezüge zur Serie. Ich wünsche mir, dass es Kari Erlhoff demnächst gelingt, ein echtes Highlight vorzulegen.

Wann erfüllt Kari Erlhoff sich ihren eigenen Wunsch nach einem Comeback von Allie Jamison?
Hoffentlich bald!

Ihr echtes Erstlingswerk als Autorin "Alles Anders" (erschieden im Carlsen-Verlag) habe ich auch gelesen, obwohl es ein Mädchenbuch ist. Mir hat es sehr gut gefallen und kann es euch allen empfehlen zu lesen. Bald erscheint ihr zweites Buch bei Carlsen.

5) [swanpride ©](#) schrieb am 08.03.2009 um 20:11:00: Mir gefällt der erste Band auch etwas besser...die Rückbezüge gefallen mir prinzipiell, allerdings finde ich sie im zweiten Band ein wenig zu häufig und etwas zu gewollt. Weniger wäre da mehr gewesen. Die Charaktere an sich finde ich gut, aber die Einführung der einzelnen Charaktere finde ich in der Regel nicht so gelungen.

@2 Also mit hat auch das zweite gut gefallen, in jedem Fall besser als die anderen beiden Neuerscheinungen...aber eine 1ser Folge ist es leider nicht. Das Potenzial war da, aber am Anfang zieht sich die Geschichte etwas zu sehr.

6) [JAVA JIMs Erbe ©](#) schrieb am 08.03.2009 um 21:06:15: Ich finde beide Bücher relativ gut - 2 für Band 1, 3 für Band 2 - geschrieben und sie haben mich gut unterhalten. Jedoch komme ich mit dem Stil nicht ganz zurecht. Läuft bei mir zu sehr auf der Kinder und Mädchen "Schiene".

7) [swanpride ©](#) schrieb am 08.03.2009 um 22:01:10: @6 Was genau macht ein Mädchenbuch denn aus?

8) [JAVA JIMs Erbe ©](#) schrieb am 09.03.2009 um 00:05:00: @ 7 - lese die beiden Bücher - hast du sicherlich. Dem einem fällt es auf, dem anderen nicht. Tja was macht "es" aus? Vielleicht die süßen Tierchen und die Kinderchen so wie schon Arden ganz nett Billy Town in seinem Buch beschrieben hat. Wirkt für mich aufgesetzt, sorry.

9) [swanpride ©](#) schrieb am 09.03.2009 um 02:04:13: @8 Die Frage war ernst gemeint...ich höre immer nur Mädchenbuch. Liegt vielleicht daran, dass ich ein Mädchen bin (wenn auch ein erwachsenes) aber ich

kann dir wirklich nicht ganz folgen, was du dir darunter vorstellst...ein Mädchenbuch ist für mich so etwas wie Bille und Zottel, Dolly oder der Trotzkopf...Bücher eben, in denen es viel um Alltägliches und Jungmädchenprobleme geht. Wie irgendein ??? Buch in das Schema passen soll, ist mir schleierhaft, da die Protagonisten Jungen, Mädchenprobleme absolut kein Thema und die Hauptthemen Ermittlungen und Abenteuer sind.

10) [Aldebaran](#) © schrieb am 10.03.2009 um 22:26:32: Sehe ich genauso wie Swanpride - seit wann sind Schlittenhunderennen zum Beispiel eine Frauendomäne? Als Mädchenbuch würde ich Kari "Alles Anders" bezeichnen, dass ich übrigens sehr gern (sogar lieber als das Hundeschlittenbuch) gelesen habe und in dem es um eher typische Teenagerprobleme aus Sicht eines Mädchens ging (Initiation / Ausbruch aus familiären Verhältnissen, Auseinandersetzung mit Cliquen und Freunden, Verliebtheit, unerfüllte Wünsche und die dazugehörigen Geldprobleme).

11) [Sommerfuchs](#) © schrieb am 11.03.2009 um 09:15:18: Ich glaube Java meint eher die Sichtweise, aus der beschrieben wird, oder? Habe beide Bücher übrigens noch nicht gelesen, da ich auf die Hörspielumsetzung warte. Dafür habe ich aber die Diskussion hier im Forum verfolgt. Allgemein würde ich für meinen Teil Hundeschlittenrennen nicht als weiblich bezeichnen. Mein Neffe wünscht sich beispielsweise gerade einen Hund, während seine Schwestern Hunde total doof finden ("Die stinken so!). Die wollen lieber Meerschweinchen oder einen Hamster. Babysitten hingegen hat schon etwas mädchenhaftes. Wahrscheinlich, weil Jungen das normalerweise nicht machen. Kenne jedenfalls keinen männlichen Babysitter.

12) [DrRabinius](#) © schrieb am 11.03.2009 um 13:39:29: @ Sommerfuchs, ich denke auch, dass sich die Aussage auf die Sichtweise bezieht. Nun ja, Kari ist ja auch eine Frau. Aber ob Frau oder nicht, jeder hat seinen eigenen Stil. Ich kann mich nicht erinnern, dass Bücher von Frau Vollenbruch von den Lesern mit einer weiblichen Sichtweise verbunden werden. Aber trotzdem finde ich diese ständige Mädchenbuch/Jugendbuch Diskussion ermüdend. Es fällt mir immer wieder in den Kritiken der Bücher von Kari Erlhoff auf. Ich verstehe es auch nicht ganz. Denn oftmals wird eben nicht die "weibliche" Sichtweise (sollte man es wirklich so nennen können) oder Stil, sondern die Themeninhalte als mädchenhaft bemängelt. Wobei es sowieso fraglich ist, warum mal ein etwas "mädchenhafteres" Buch gleich schlechter sein muss. Immerhin lesen die Bücher sowohl Jungen als auch Mädchen. Eine gute Themenmischung ist doch super. Egal, jedenfalls glaube ich mich gut zu erinnern, dass im Forum zum ersten Buch von Kari Erlhoff, die Mädchenhaftigkeit mit den Schlittenhunden begründet wurde. Eine Diskussion zu dem Thema hatte ich auch mit einem geschätzten Mit-Chatter mal im Chat. Wir sprachen über das Buch und er argumentierte ebenfalls damit, gefällt mir nicht ist ein Mädchenbuch! -Warum?- Äh, ja wegen der Hunde! -Achso, Hunde sind also Mädchenthemen. Okay ich hätte da eher gedacht an Pferde sind typisch Mädchenthemen ;-)- Ja, das auch. -Aha, also sind alle Bücher von den ??? in denen Pferde vorkamen Mädchenbücher?- Äh, nein, also.... Tja, da beißt sich die Katze in den Schwanz. Denn diese Diskussion ist unsinnig. Es gibt in der heutigen Zeit sowieso keine typischen Jungen- und Mädchenthemen mehr, finde ich. Auch wenn die Interessen anders liegen. In einem anderen Forum wurde übrigens bemängelt, dass in dem neuen Buch zuviele Autos mitspielen... Ja, was denn nun? Autos wären doch nach den üblichen Verallgemeinerungen Jungenthemen! Natürlich sind Bücher und Stil immer Geschmackssache und das ist auch gut so. Aber wegen angeblicher Mädchenthemen ein Buch abzuwerten, finde ich höchst bedenklich. Damit meine ich jetzt nicht dich JAVA, denn du hast ja einfach nur mit dem Stil Probleme und das ist ja bekanntlich Geschmackssache. Auch wenn ich den Stil nicht mädchenhaft empfinde. Kindlich? Nun, wir wollen nicht vergessen dass das hauptsächlich Buch für Kinder ist! @ Sommerfuchs: Ja, Babysitten ist wohl eher etwas für Mädels. Jedenfalls der gängigen Meinung nach (wir wollen ja nicht verallgemeinern ;-)) Und das sollte wohl auch der Witz sein, dass die drei damit total überfordert sind. Und damit ja wieder eigentlich eben nicht etwas für Mädchen. Anyway... Ich jedenfalls kann mit Kindern überhaupt nichts anfangen und bekomme Herzklopfen bei schnellen Autos! Mir haben die Bücher gefallen und jetzt gehe ich los und kaufe mir einen Sch.... :)

13) [swanpride](#) © schrieb am 11.03.2009 um 13:50:38: @12 Der witz ist: Ich sehe Schlittenhunde als typischen Jungenthema, weil es die vor allem in Jack Landon Romanen gibt...und die haben zu meiner Schulzeit nur die Jungen gelesen.

14) [JackAubrey](#) © schrieb am 11.03.2009 um 13:57:00: Also, wenn man diese Diskussion hier liebt, versteht man, warum es damals von "M.V. Carey" hieß, nämlich damit wir Jungs nicht auf die Idee kommen, da spuckt eine Frau durch unsere Bücher... Also, ich glaube wenn es einfach. "K. Erlhoff heißen würde, läme wirklich niemand auf die Idee, Schlittenhundrennen als weiblich zu bezeichnen. Das Überleben in der Wildnis: Gibt es ein männlicheres Ur-Thema?

15) [DrRabinus](#) © schrieb am 11.03.2009 um 14:07:16: Ja swanpride und Jack, ich sehe das ja genauso! Das ist ja der Witz! Deswegen habe ich ja auch das Beispiel mit den Pferden zitiert. Es ist aus meiner Sicht, eine völlig unsinnige Argumentation!

16) [DrRabinus](#) © schrieb am 11.03.2009 um 14:12:55: Für mich sind Hunde überhaupt keine Mädchenthemen, aber ich habe die Kritikpunkte mal so übernommen und mich gefragt, selbst wenn es so wäre, warum muss das schlecht sein? Und wer bestimmt überhaupt was Jungentypisch und Mädchentypisch ist?

17) [swanpride](#) © schrieb am 11.03.2009 um 14:19:11: @16 Der Verlag, der in roter Schrift "mädchen" auf die Buchrücken der Bücher druckt. Ich hab mir übrigens mal sagen lassen, dass TKKG bei Mädchen überaus beliebt ist...beliebter als bei den Jungen, wenn es nach den Verkaufszahlen meiner kleinen Buchhandlung um die Ecke geht.

18) [Sommerfuchs](#) © schrieb am 11.03.2009 um 14:26:45: @Rabinus: Stimmt, Pferde sind echt ein Mädchenthema. Alle meine Freundinnen durften irgendwann Reitstunden nehmen. Ich erinnere mich noch daran. Demnach sind wohl auch "Teufelsberg", "Riskanter Ritt", "Aztekenschwert", "Singende Schlange", "Silbermine" und viele andere Klassiker Mädchenbücher. Hihi. Lustige Vorstellung!

19) [DrRabinus](#) © schrieb am 11.03.2009 um 14:33:08: :) Nicht wahr?

20) [DrRabinus](#) © schrieb am 11.03.2009 um 14:34:15: 😊

21) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 11.03.2009 um 14:58:16: Und hätte "Schlucht der Dämonen" Pferde auf dem Cover und im Titel gahabt (denn es ist ja nun wirklich pferdelastig), wäre sicher eine Absatzsteigerung, besonders bei Mädchen, dringewesen. Aber die Frage ist nicht nur was vorkommt sondern auch, wie es verpackt sind. Wären im Mittelpunkt die Erlebnisse der drei ??? auf einer Farm mit Huskyzucht vielleicht mit der Suche nach einem entlaufenen Hund, wäre das wohl eher ein Mädchenbuch. Ebenso wie ein Buch mit Pferde im Stil von "Schlucht der Dämonen" trotz zahlreicher Pferde kein Mädchenbuch sind. Mädchenbücher sind etwas ärmer an spannender Handlung und haben oft (nicht immer) harmlosere Dinge als Inhalt. Daher haben mich als Kind Mädchenbücher oft gelangweilt. Auf-Kinder-aufpassen wäre so ein Mädchenthema. Wenn es sich dabei um Kinder-Terroristen, abgerichtete Einbrecher etc gehandelt hätte eher nicht. Daher bin ich bei "Biss der Bestie" sehr zwiespältig, für mich sind der eigentlich Fall und "abenteuer beim Kinderhüten" fast gleichberechtigt, und der eigentliche Fall nimmt für meinen Geschmack zu wenig Raum ein.

22) [Laflamme](#) © schrieb am 11.03.2009 um 15:19:23: Zwecks den Hundeschlitten bin ich gestern draufgekommen, daß der Iditarod wieder läuft, auf dem Tödliches Eis wohl beruht. Zur Zeit gibt es in den Top 10 genau einen weiblichen Musher, Aliy Zirkle, seit gestern um einen Platz zurückgefallen von 9 auf 10. Die Anzahl weiblicher Teilnehmer an dem Rennen dürfte also überschaubar sein; ich erkenne daher auch aus diesem Grund keine wirklichen "Mädchenthemen".

23) [Elysia2000](#) © schrieb am 11.03.2009 um 16:21:41: Ich glaube, wir leben auch mittlerweile in einer Zeit, in der es keine Rolle mehr spielt (bzw. spielen sollte) was denn nun explizit Mädchen oder Jungs anspricht; wenn man bedenkt, daß Mary Virginia Carey o. Gayle Lynds damals noch aus 'Sicherheitsgründen' unter M. V. Carey und G. H. Stone schreiben mußten, hat sich das heute (zumindest was Kinderbücher im Allgemeinen angeht) doch zum positiven entwickelt. Mal nebenbei erwähnt stammt ja der legendäre Karpatenhund aus Carey's Feder. Die Grenzen verwischen allmählich, und das ist gut. Der zwölfjährige Sohn meiner Freundin wuchs quasi mit Buffy, Xena und Captain Janeway auf; Rollenverteilung auf der 'Helden-Ebene' sind ihm suspekt. Es hat sogar den Anschein, daß er eher weibliche Hauptrollen bevorzugt, so rum kann's auch gehen ;) Mein Freund (der 'typische' Mann, wenn man so will) sieht sich gerne 'Gilmore girls' und 'Grey' Anatomy' an, ich steh da ja mehr auf 'Dexter'.

24) [Elysia2000](#) © schrieb am 11.03.2009 um 16:22:32: Nachtrag: der Serienkiller meines Vertrauens :)

25) [Aldebaran](#) © schrieb am 11.03.2009 um 21:10:35: Ich muss fairerweise sagen, dass ich die Hundeschlitten-Geschichte ja nur aufgebracht habe, um zu zeigen, dass die Bücher aus meiner Sicht nicht Mädchenspezifisch sind. Das hat so aber auch niemand behauptet, es wurde nur pauschal gesagt, die Bücher wären eher etwas für Mädchen (unter anderem wegen der Tiere). Elysia: Ich glaube nicht, dass wir in einer Zeit leben, in der es keine Rolle mehr spielt, was nun explizit Mädchen oder Jungs anspricht. Ich bin mir mittlerweile sicher, dass bestimmte Vorlieben geschlechtsspezifisch und damit genetisch verankert sind. Als Studienobjekte dienten mir neben meinen beiden Kindern (zwei Mädchen) und meinen Neffen (drei Jungs) diverse Nachbars- und Kindergartenkinder. Das ernüchternde Ergebnis: Mädchen im Kindergartenalter stehen (fast immer) auf rosa, Puppen, Kuscheltiere, Vater-Mutter-Kindspielen, kochen spielen etc. während Jungs in dem Alter Autos, Bagger, Computer und aus Butterbroten gebissene Pistolen (wenn keine aus Plastik zur Verfügung stehen) super finden. Das heißt nicht, dass Mädchen nicht auch gerne auf Bäume klettern oder Fußball spielen, ebenso wie Jungen sich mal in die Puppenküche verirren. Aber es gibt schon ziemlich eindeutige Mädchen- / Jungs-Vorlieben. Aber ich sehe, ich schweife ab - deshalb genug davon 😊.

26) [swanpride](#) © schrieb am 11.03.2009 um 21:15:45: @25 Das liegt aber auch daran, dass es ihnen so vorgelebt wird. Es gibt Studien darüber. Das fängt schon damit an, dass Eltern bzw. deren Bekannten eher dazu neigen den Kindern Geschlechterspezifische Spielzeuge (puppen für Mädchen, Teddybären und Autos für Jungs) zu geben. Selbst wenn du selbst dein Kind bewußt nicht so erziehst, sobald es mit anderen Kindern in Kontakt kommt, werden die ihm schon klar machen, dass es für einen Jungen uncool ist, mit Puppen zu spielen. Lehrer neigen beispielsweise auch dazu, in bestimmten Fächern bestimmte Geschlechter leicht zu bevorzugen.

Aber wir schweifen ab. Der Punkt ist doch: Wenn einem der Stil nicht gefällt, dann ist das eben so, aber diese "mädchenbuchbegründung" die hier durch das Forum geistert finde ich nicht nachvollziehbar.

27) [Aldebaran](#) © schrieb am 11.03.2009 um 21:59:17: Swanpride, das dachte ich auch. Aber egal, wieviele Autos, Trecker oder Eisenbahnen ich meinen Mädchen gekauft habe - die landeten nur in der Ecke. Ich komme immer mehr zu dem Schluss (und das ist übrigens auch wissenschaftlich bestätigt), dass viel weniger anerzogen ist als man bisher dachte.

28) Meg schrieb am 11.03.2009 um 22:00:23: Ein gutes wissenschaftliches Buch dazu ist von Olaf Jantz und Susanne Brandes "Geschlechtsbezogene Pädagogik an Grundschulen". Gruß

29) Meg schrieb am 11.03.2009 um 22:06:51: @) Aldebaran © Das Problem hier ist aber, dass die Gesellschaft jungen- und mädchentypische Bilder trägt. In der Sozialisation wirken neben der Erziehung das Umfeld, aus dem es sicherlich wie du ja richtig schreibst, schwer rauszukommen ist. Denn selbst wenn ein Kind weg von ntraditionellen Geschlechterrollen erzogen wird, bekommt es dieses Bild in der Schule, im Kindergarten, selbst beim Bäcker und im Supermarkt wieder mit. Trotzdem ist es gerade daher wichtig, nicht zu sehr ungen- oder mädchentypisch zu erziehen, sondern immer auch die "Gegenseite" mit

einzu beziehen wie z.B. "Auch für den Jungen ist es in Ordnung zu weinen" oder "auch Mädchen dürfen Fussball spielen", um mal 2 absolut rudimentäre und plakative Beispiele heranzuziehen.

30) [JAVA JIMs Erbe](#) © schrieb am 11.03.2009 um 22:23:01: Was hab ich denn hier wieder angerichtet? Nochmals, ich finde beide Bücher absolut zufriedenstellend, nur haben halt beide gewisse inhaltliche - "typisch weibliche" - Elemente die mich einfach nerven. Was nun ein Mädchenbuch ist und was nicht kann ich auch nicht genau beantworten. Die Bücher von Kari sind es nicht und die Erbschaft von Arden auch nicht obwohl da dieser acht Jährige Billy Town ziemlich nervt - jedenfalls mich. Ist mir nur so aufgefallen. 😊

31) Karl schrieb am 11.03.2009 um 22:27:20: 26: Kannst du das mit den Lehrern etwas genauer beschreiben?

32) [swanpride](#) © schrieb am 11.03.2009 um 22:35:33: @31 Es gibt Studien darüber, dass beispielsweise Chemie und Physiklehrer dazu neigen, den Jungens mehr zuzutrauen, und diese auch mehr im Unterricht drannehmen. Bei gemischten Gruppenarbeiten ist es häufig so, dass Jungens schon von Haus aus irgendwie mit Technik zu tun gehabt haben, und schnell das Zepter an sich reißen...das Ergebnis ist dann, dass die Mädchen, die meistens weniger forschen sind, wenn es um Technik geht, sie dann machen lassen. Bei einer reinen Mädchengruppe stellt sich aber in der Regel heraus, dass diese das sehr gut können, sie gehen nur vorsichtiger vor...diese Sorgfalt (die auch anerzogen ist) führt aber häufig zu besseren Ergebnissen.

Mädchen können häufig besser zeichnen und haben eine ordentlichere Schrift, was daran liegt, dass man ihnen eher einen Malstift in die Hand drückt als sie mit Bauklötzen spielen zu lassen...ich habe zum Beispiel immer viel für Bauklötze, Holzseisenbahnen usw. übrig gehabt, und meine Schrift ist schlichtweg grauenvoll.

33) [Aldebaran](#) © schrieb am 11.03.2009 um 23:01:51: Meg, ich habe nirgendwo geschrieben, dass "es schwer ist, aus dem Umfeld herauszukommen". Ich habe nur geschrieben dass ich mir sicher bin, dass "bestimmte Vorlieben geschlechtsspezifisch und damit genetisch verankert sind." Mir ist es völlig klar, dass Stereotypen wie "Jungs weinen nicht" und "Mädchen spielen nicht Fußball" seit langem überholt sind. Das habe ich gemeint als ich schrieb "Das heißt nicht, dass Mädchen nicht auch gerne auf Bäume klettern oder Fußball spielen, ebenso wie Jungen sich mal in die Puppenküche verirren." Swanpride: Zu den von Dir genannten Studien gibt es die entsprechenden Gegenstudien. Ich selber habe keine wissenschaftliche Studie betrieben. Aber ich kann beobachten und Puppen bzw. Autos zählen. Übrigens hat meine erste Tochter in ihren ersten Lebensjahren fast ausschließlich geerbte Jungskleider getragen. In ihrer Waldspielgruppe gab es 12 Jungs, 2 Mädchen und sehr viele Bobbycars. Trotzdem liebt sie jetzt Puppen und rosa Prinzessinnenkleider. Aber sie spielt auch gerne mit Lego.

34) Karl schrieb am 11.03.2009 um 23:19:03: ich stimme Aldebaran zu. Und ich glaube, dass Lehrerinnen bestimmte Jungs in bestimmten Fächern auch weniger zutrauen. Und: ich habe mit Bauklötzen gespielt und eine leserliche Schrift...

35) [swanpride](#) © schrieb am 11.03.2009 um 23:24:11: @33 Sicher ist vieles angeboren, sonst hätten Geschwister immer dieselben Interessen (was noch nicht einmal bei Zwillingen der Fall ist), aber ich denke nicht, dass diese "angeborenen" Interessen geschlechtsspezifisch sind. Außer das Bedürfnis von Frauen, Kinder großzuziehen, aber das ist ein naturgegebener Imperativ (schließlich muss die Art erhalten werden, gell?). Aber ob ein Kind lieber Piraten, Detektiv oder sogenannte Mädchenbücher liest, hat absolut gar nichts mit dem Geschlecht zu tun. Was ist denn schon der Unterschied zwischen Tina und Tini und den fünf Freunden? Dass die Titelheldinnen weiblich sind, mehr nicht.

36) [Aldebaran](#) © schrieb am 11.03.2009 um 23:28:11: Karl, Swanpride: Was die Erfahrungen in der Schule angeht, stimme ich Euch zu. Da kann die Erwartungshaltung von Lehrern gegenüber ihren

Schülern eine große Rolle spielen. Kari, SORRY - ich halte jetzt den Mund (freu mich aber auf Dein nächstes Mädchenbuch 😊).

37) Meg schrieb am 11.03.2009 um 23:32:53: Aber genau wird es problematisch: "Wenn sich jungen mal in die Puppenküche verirren." Denn genau dieses Bild wird von der Gesellschaft getragen. Bsp. das Thema einparken von Frauen: Studien haben sich damit auseinandergesetzt und gehen davon aus, dass es nicht daran liegt, dass Frauen (natürlich ist das nur pauschalisiert) nicht einparken können, sondern dass sie ihr ganzes Leben entmutigt werden und hören, dass Frauen nicht einparken können und es sich letztendlich nicht mehr zutrauen und dies selber trauen. An dieser Stelle werden Überträge vermutet, die auch in der Erziehung bzgl. des Geschlechtes auftreten. Es geht ja in der geschlechtsbezogenen Pädagogik auch nicht darum, Unterschiede wegzuleugnen, sondern mehr um die Stärkung von Ressourcen und Kompetenzen mit einem geschlechtsbezogenen Blick. Es gibt zwar jungen- und mädchentypisches Verhalten, aber wie gesagt werden viele Eigenschaften Jungen und Mädchen zugeschrieben, die sie letztendlich erfüllen müssen und dadurch unter Druck geraten. Bsp. Wenn meine Frau und ich einen Schrank aufbauen und uns jemand besucht, werde ich dafür gelobt, bei Hilfe beim PC werde sofort ich angeguckt. dabei kann meine Frau viel besser Schränke aufbauen als ich 😊

Problematisch ist es ja auch, dass Mädchen sich hauptsächlich durch Jungen definieren anstatt durch sich selbst und durch die real gemachte Erfahrungen, Jungen hingegen durch mediale Vorbilder und durch die männliche Definition, was Männlichkeit ausmacht. Ansatzpunkt ist hier (nach Bilden), dass Jungen und Mädchen bis Ende der Grundschulzeit gleiche Fähigkeiten besitzen, dieses jedoch sich ab ca. der 5. Klasse und extrem ab der Pubertät ändert. Hier setzt die geschlechtsbezogene Pädagogik an und versucht, Kinder und Jugendliche zu stärken. Dies ist übrigens ein ganz großes Thema in der berufsbezogenen Förderung, Jugendliche auch für nicht typische Berufe zu begeistern und sie von dem typischen Denken "abzubringen". Angeborene geschlechtsbezogenes Verhalten gibt es nicht, dies ist auch der aktuelle Stand empirischer Forschung. Zuschreibungen/ Erwartungen und Umwelt sind die Hauptstichwörter. Der biologische Unterschied hingegen ist angeboren und entfaltet auch seine Wirkung, jedoch ist die bei der Konstruktion des Geschlechts (in der Gesellschaft) zunächst nur nebensächlich.

38) Meg schrieb am 11.03.2009 um 23:45:12: Wegen der Frage bzgl. der Lehrer: Einige Aspekte wurden bereits genannt, weitere sind, dass Kinder in der Grundschule hauptsächlich weibliche Lehrkräfte kennenlernen, Männer meist nur in Führungspositionen und in Naturwissenschaften. Lehrerinnen haben meist nur eine Teilzeitstelle, Lehrer hingegen eine Vollzeitstelle. Jungen werden tendenziell im Unterricht mehr dran genommen, wobei dies nur quantitativ ist, denn dies liegt (laut bsp. einer aktuellen Studie von Rhein/ Jantz) daran, dass sich Jungen durch ihr Verhalten eher in den Vordergrund stellen und daher zwar mehr Redebeiträge als Mädchen besitzen, aber nicht unbedingt qualitativer. Dies zieht sich dann ja bekanntlich weiter: Mädchen machen prozentual eher Abitur als Jungen und haben tendenziell bessere Noten, bekommen aber bei gleicher Qualifikation bei gleichem Job weniger Gehalt usw. Dieses Ungleichgewicht fängt u.a. bereits in der Grundschule an. Für Mädchen ist es weiter problematisch, dass sie keine "echten" Vorbilder haben: Heidi Klum wird in Interviews oft als Vorbild genommen, aber die Mädchen wissen auch, dass sie dieses Ideal (hübsch, erfolgreich, Mutter) nie erreichen werden (jedenfalls die meisten von ihnen) und realere Vorbilder, die erfolgreiche Frauen zeigen wie bsp. Angela Merkel stellen ebenfalls kein echtes Vorbild da, da sie nicht für Weiblichkeit steht.

39) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 12.03.2009 um 07:35:02: Arme Kari! In der Folgediskussion ging's darum, ob sie sich als Autor im Forum überhaupt melden darf, in ihrem Autorenforum gibt's dafür psychologische Abhandlungen über das geschlechterspezifische Verhalten von Jungen und Mädchen...

40) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 12.03.2009 um 09:41:54: Langsam ufert es aus. So etwas ist besser in Hausarbeiten für Schule oder Uni aufgehoben oder in entsprechenden Foren. Inzwischen geht es weit über den Aufhänger "Mädchenbuch" hinaus. Wenn das Thema weiterdiskutiert werden soll, bitte etwas näher an der Serie - oder noch besser zum Thema dieses Forumspunktes. Danke!

41) [SkinnerN](#) © schrieb am 13.03.2009 um 10:10:47: Tja, und wenn man heute mal Spiegel-Online liest: Jungs werden in der Schule benachteiligt, weil sowohl in Kitas, Kindergärten und Grundschulen hauptsächlich weibliche Lehrkräfte arbeiten, die verstärkt darauf bedacht sind, die Mädchen zu bevorzugen 😊

42) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 13.03.2009 um 10:28:38: Ich glaube, es ist Zeit, einen Schlußstrich unter das Thema "geschlechtspezifische Verhaltensweisen und Sozialisation von Jnngen und Mädchen" zu ziehen. Bitte haltet Euch daran"

SCHLUSSSTRICH
